

DER SPIELBETRIEB IN DEN BRIDGEKLUBS ZU ZEITEN VON COVID -19

IDEEN UND ANREGUNGEN

Die folgenden Anregungen basieren auf einem regen Informations- und Ideenaustausch innerhalb des ÖBV-Vorstandes, auf Vorschlägen von österreichischen Klub-Funktionärinnen- und Funktionären und auf Gesprächen mit Gesundheitsexperten. Es geht hier nicht um Empfehlungen des ÖBV, sondern um Ideen, wie man sowohl einen möglichst angenehmen als auch einen in Bezug auf Covid-19 verantwortungsbewussten Spielbetrieb gewährleisten kann.

1.) Herausforderungen an die Klubs

a)

Entscheidet ein Klub, mit dem Spielbetrieb zu beginnen, ist es ratsam für Hygienemaßnahmen zu sorgen wie z. B. für die Desinfektion von Gegenständen (Türschnallen, Tische, Sessel, Bidding Boxen, Bridgemates, Computer-Tastatur, Drucker usw.) sowie für die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln und Seifen.

b)

Auch wenn Hygiene-Beauftragte erst für Veranstaltungen ab 100 Personen verpflichtend sind, empfiehlt es sich, für jedes Turnier einen „Corona-Beauftragten“ abzustellen, der unter anderem folgende Aufgaben erfüllt:

- Kontrolle im Eingangsbereich vornehmen
- Auf die Einhaltung der Covid-19-Klubregeln achten
- Im Ernstfall Zuwiderhandelnde zum Verlassen des Klubs auffordern
- Für kontrolliertes Verlassen des Klublokals Sorge tragen

c)

Es bietet sich an, an mehreren Stellen im Klublokal ein Plakat aufzuhängen, das folgende Punkte enthält:

- Den Hinweis, dass Personen mit möglichen Symptomen einer Corona-Erkrankung nicht am Turnier teilnehmen dürfen
- Eine Zusammenfassung der klubinternen Covid-19-Regelungen
- An die Verantwortung jedes Einzelnen appellieren

d)

Klubs mit eigenem Buffet-Betrieb stellen sinngemäß im Vorfeld ihre Regelungen auf.

2.) Anmeldung

Um vor Spielbeginn die Abstandsregelungen einhalten zu können, bietet sich eine Anmeldung zum Turnier online oder telefonisch an. Es wird von Klub zu Klub unterschiedlich sein, welche Anmeldefristen gesetzt werden.

3.) Einlass

Beim Betreten des Klubs wären folgende Regelungen angebracht:

- Einen Meter Abstand halten
- Einzelnen eintreten
- Das vom Klub zur Verfügung gestellte Desinfektionsmittel verwenden
- Mund-Nasen-Schutz oder Visier tragen
- Ausreichend Zeit vor Spielbeginn einplanen – Spielerinnen und Spieler sollen rechtzeitig, nicht im allerletzten Moment in den Klub kommen

Die Sitzordnung sollte im Eingangsbereich aufgehängt werden oder den eintretenden Personen mündlich mitgeteilt werden, sodass die Spielerinnen und Spieler unverzüglich ihren Platz einnehmen können.

4.) Spielbetrieb

a) Spieltische

Wenn nicht ausreichend große Tische vorhanden sind, die die Einhaltung des Mindestabstands von einem Meter gewährleisten, könnte man zwei Tische aneinanderreihen.

b) Bidding Boxen

Im Idealfall trägt jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer seine Bidding Box während des Turniers mit sich. Es bleibt auch jedem unbenommen, seine eigene Box von zu Hause mitzunehmen.

c) Bridgemates

Bridgemates bedient ausschließlich der Nord-Spieler, der mit dem Einverständnis des Gegners das Resultat selbst bestätigt.

d) Spielkarten

In Anlehnung an die vom Gesundheitsministerium verordneten Regelungen für Leihbibliotheken empfiehlt es sich, bei einem Turnier verwendete Karten sowie zurückgebrachte Bücher mindestens 72 Stunden in einem Kasten zu verschließen, um sie dann mit der hohen Wahrscheinlichkeit, dass sich darauf keine Viren mehr befinden, wieder zu verwenden. Im Idealfall geht man mit Bidding Boxen plus Inhalt genauso vor.

e) Platzwechsel

Abhängig von der Beschaffenheit der Location können sich die Klubs überlegen, wie sie verhindern, dass beim Platzwechsel die Abstandsregeln nicht eingehalten werden, zum Beispiel mittels Einbahnregelung.

f) Movement

Die verstärkte Abhaltung von Teamturnieren oder Teambewerben reduziert die Anzahl von Board- und Platzwechsel. Auch im Paarturnier kann man andenken, die maximale Boardanzahl pro Runde, die das Movement zulässt, zu spielen.

g) Mund-Nasenschutz/Visier

Doz. Dr. Hanns Michael Moshhammer, Leiter der Abteilung für Umwelthygiene und Umweltmedizin an der Medizinischen Universität Wien, betonte in einem Gespräch mit einem Vorstandsmitglied neben der Wichtigkeit der Einhaltung der Abstandsregeln auch das Tragen eines Mund/Nasenschutzes oder Visiers bei einem längeren Aufenthalt während einer Veranstaltung in geschlossenen Räumen. Dem Visier gab er gegenüber dem Mund/Nasenschutz insofern den Vorzug, als es über einen längeren Zeitraum hinweg das Atmen wesentlich erleichtert.

h) regelmäßiges Lüften der Räume

Klubs, die die Möglichkeit haben, Fenster zu öffnen, empfiehlt Dr. Moshhammer regelmäßiges Lüften, eventuell auch Lüftungspausen. Klimaanlage, die die Luft im Raum umverteilen, hält er wegen der Aerosole für ungeeignet.

5.) Turnierende

Auch beim Verlassen des Spielorts sollen die Abstandsregeln eingehalten werden.

6.) Preisverteilung

Eine Preisverteilung, so wie viele von uns sie gewohnt sind, mit Trauben von Menschen, die sich vor Ergebnislisten oder um den Turnierleitertisch scharen, erweist sich in Zeiten wie diesen als kontraproduktiv. Hier ist der Ideenreichtum der Klubverantwortlichen gefragt.

Für den ÖBV-Vorstand

Doris Fischer und Margit Schwarz